

NATO Gipfel: Streit um Militärausgaben und Ukraine-Beitritt!

Am 12. Februar 2025 beraten NATO-Verteidigungsminister in Brüssel über Militärausgaben und Ukraine-Verhandlungen unter Präsident Trump.

Brüssel, Belgien - Die NATO-Verteidigungsminister sind am Donnerstag in Brüssel zusammengekommen, um wichtige Themen zu erörtern, die die Sicherheit Europas betreffen. Ein zentraler Diskussionspunkt sind neue Zielvorgaben für die Militärausgaben der Mitgliedstaaten, wobei US-Verteidigungsminister Pete Hegseth eindringlich gefordert hat, dass europäische Alliierten künftig fünf Prozent ihrer Wirtschaftsleistung für Rüstungsinvestitionen bereitstellen. Dies stößt auf heftigen Widerstand, insbesondere aus Deutschland, das diese Forderung kategorisch ablehnt, wie **Kleine Zeitung** berichtet.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Treffens war die informelle Beratung mit dem ukrainischen Verteidigungsminister Rustem Umerow. Der Fokus lag auf den Vorstellungen der USA zur Fortsetzung des Dialogs über eine Beendigung des russischen Angriffs auf die Ukraine. Hierbei ist die neue Regierung von Präsident Donald Trump der Meinung, dass die Ukraine möglicherweise auf ihren angestrebten NATO-Beitritt verzichten sollte, um Verhandlungen zu ermöglichen. Diese brenzlige Situation könnte weitreichende Konsequenzen für die geopolitische Stabilität in der Region haben, betont **SN.at**.

Die Gespräche in Brüssel verdeutlichen die Spannungen und unterschiedlichen Auffassungen innerhalb der NATO über die

künftige Sicherheitsarchitektur. Das Treffen stellt eine entscheidende Bühne dar, auf der nicht nur die militärischen Prioritäten, sondern auch diplomatische Ansätze zum Umgang mit Russland besprochen werden.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Brüssel, Belgien
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.sn.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at